

Inhalt

Geleitwort von Ulrike Tanzer	7
Editorische Notiz	9
Literatur ist politischer als politische Literatur. Überlegungen zum Verhältnis von Literatur und Politik	11

Kanon – Tradition – Literaturgeschichtsschreibung

Konnte Grillparzer Deutsch? Gedanken zu einer Geschichte der deutschen Literatursprache in Österreich seit 1800	17
Österreichische Literaturgeschichten – Konstrukte aus „vaterländischer Notwendigkeit“? Der Beitrag der Literaturhistoriker zur Nationswerdung der Österreicher	37
Hermann Bahrs Kritik an der „Deutsch-österreichischen Literaturgeschichte“. Mit einem Ausblick auf Hugo v. Hofmannsthal	57
Die Renaissance des „oberdeutschen Literatursystems“ in der Literatur Österreichs nach 1945	71
Bissige Literatur – zahlloser Kanon. Zu Fragen der literarischen Tradition in Österreich	83
Stifter der Österreicher. Das Bild Adalbert Stifters in der Diskussion über das Österreichische der österreichischen Literatur, 1945-1985	109

Epochen – Daten – Zusammenhänge

Ohrenzeugen und Stimmenimitatoren. Zur Tradition der Mimesis gesprochener Sprache in der österreichischen Literatur	129
Bilder des Ersten Weltkriegs in der Literatur Österreichs, 1914 bis 1934	169
Judentum, Antisemitismus und Literatur in Österreich 1918-1938	179
Weder Kahlschlag noch Stunde Null. Besonderheiten des Voraussetzungssystems der Literatur in Österreich zwischen 1945 und 1966	211
Vergessene. Träger des Großen Österreichischen Staatspreises in den 50er Jahren	227
Qualtinger, Bronner, Merz – Kabarett in der Ära der Sozialpartnerschaft	247
Die Südtiroler Literaturrevolte von 1969	263
Streiflichter auf die Literatur aus Südtirol. Entwicklungen in den letzten Jahrzehnten	275

Porträts / Figuren

„Wie wir Noblen uns ausdrücken ...“ Hochdeutsch-Sprechen bei Nestroy	293
Karl Emil Franzos und die Schwierigkeiten literarhistorischen Etikettierens	307
Ein ländlicher Naturalismus – Franz Kranewitter und Karl Schönherr	323
Zur Struktur Kraus'scher Polemiken – am Beispiel <i>Innsbruck und Anderes</i> (1920)	333
Leo Perutz. Ein früher Meister der deutschsprachigen <i>short story</i> („Pour avoir bien servi“)	345
Alfred Polgar nach 1945 – kein Amerikaner in Wien	357
Nicht Kritik, sondern Provokation. Vier Thesen über Thomas Bernhard und die Gesellschaft	373
Sprachlicher Widerstand. Heidi Pataki als Essayistin	385

Interpretationen

Gerhard Koflers Gedicht „die besucher“	393
Ein Gedicht von Sabine Gruber	403
Theodors falsche Floskeln. Zur Figurendarstellung in Hofmannsthals <i>Unbestechlichem</i>	417
Stefan Zweigs „Buchmendel“ – Bibliografie und Gedächtnis	435
„Es ist eine wüste Sache, diese Grenze.“ Das Motiv der Grenze in Joseph Roths <i>Falschem Gewicht</i>	447
Zur Form des Essays bei Canetti. Eine Analyse seines ersten Kraus-Essays	459
Beobachtungen zu Zoderers Stil in <i>Das Glück beim Händewaschen</i>	473
Gstreins frühe Kurzprosa	481
Nachwort der Herausgeber	493